Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 124. Dienstag, den 1. Juni **1847.**

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12. Septbr. und 12. Dcbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hierbei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. Juni 1847.

Königl. Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 30. und 31. Mai 1847.

Herr Commis Hugo Breyer aus Graudenz, die Herren Kaufleute Gutekunz aus Thorn, Gerson, Laue, Lack und Franzmann aus Berlin, Marwedel aus Rheidt, Herr General-Superintendent Dr. Sartorius, Herr Geh. Rath Klebs und Herr Dr. med. Hahn aus Königsberg, der Königl. Kreis-Thier-Arzt Herr Müller aus Tilsit, Herr

Particulier von Koss, Herr Gutsbesitzer von Chilizewski aus Zalasin bei Lauenburg, Herr Kammerherr Graf Kayserling aus Schloß Neustadt, Fräulein Rosenhain aus Graudenz, Madame Bust aus Steffenitz, log. im Engl. Hause. Herr O.-L.-G.-Assess. O. Breittenbach n. Fr. Gem. aus Marienwerder, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Krüger und Loheit aus Königsberg, Wolff und Hannemann aus Berlin, Fretzdorff und Wächter nebst Gattin aus Stettin, Surtan aus London, Herr Regierungs-Rath von Weyer aus Düsseldorf, log. im Hotel du Nord. Die Herren Gutsbesitzer E. von Wiederschein aus Schladrau, F. Sey aus Stragga, A. v. Sypniewsky aus Skurtz, die Herren Kaufleute F. Schumacher aus Elbing, T. Gilewaldt aus Liebstadt, log. im Deutschen Hause. Die Herren Kaufleute Peter aus Memel, Grün aus Guben, Herr Ober-Amtmann Weyher aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer von Brauchitsch aus Grabau, log. in den drei Mohren. Herr Landschafts-Rath v. Branneck aus Sulitz, die Herren Gutsbesitzer Frost aus Liebenau, Gebr. Penner aus Mierau, Dittmar aus Königsberg, die Herren Kaufleute Pressow aus Berlin, Kehr aus Neuteich, Herr Pfarrer Bobrick und Herr Oekonom Regier aus Neuteich, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Rittergutsbesitzer von Laszewski nebst Frau Gemahlin aus Tuchlin, von Weißker aus Semlin, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer Zimman nebst Familie aus Lecklau, Herr Kaufmann Senater aus Wlclaweck, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Einer berüchtigten Diebin sind nachstehend specificirte Sachen als gestohlen abgenommen:

1) eine bunt gestreifte wollene Reisetasche, 2) ein alter roth und weiß gewürfelter Kopfkissenbezug, 3) ein altes blau carirtes leinenes Tuch, 4) eine kleine Brandweinflasche, 5) eine große blau pappene Hutschachtel, 6) ein buntes großes Madras-Umschlagetuch mit Franzen, 7) ein altes rothgestreiftes Stück Bettdecke, 8) eine schwarze Plüschmütze, 9) ein Paar Unterbeinkleider von Parchend, 10) eine blau und schwarz gestickte kleine Tasche, 11) eine große Handharmonika, 12) 26 Ellen feine weiße Leinwand, 13) 3 Paar zeugne Halbstiefel mit Leder besetzt, 14) ein Paar lederne Halbstiefel, 15) 1 Paar alte lederne Halbstiefel, 16) eine alte roth und schwarz gestreifte seidene Schürze, 17) eine alte blau und weiß gestreifte Gingham-Schürze, 18) ein altes zerrissenes schwarzes Umschlagetuch mit Eckblumen, 19) ein Paquetchen mehrfarbiges Kamelgarn, 20) zwei Haarzöpfe, 21) ein kleines geblümtes gelbes Halstuch von Baumwolle, 22) eine alte grauseidene gestepte Damenmütze, 23) ein alter blau leinener Beutel, 24) zwei alte weiße Handtücher, 25) ein weiß und blau gestreiftes Kopfkissen, 26) ein halbes leinenes gestreiftes Halstuch, 27) ein altes zerrissenes bunt gestreiftes seidenes Halstuch, 28) eine alte weiße Nachtmütze, 29) 5 Paar weiß baumwollene Strümpfe, 30) ein Paar schwarz gewebte Strümpfe, 31) 3 Paar weiß lederne Handschuhe, 32) 2 Paar violette Glaceehandschuhe, 33) 1 Paar schwarz seidene Damenhandschuhe, 34) ein kleines pappenes Schächtelchen mit gesticktem Deckel von Perlen, 35) ein mit Perlen gesticktes Notizbuch, 36) eine Elle gestreiftes Band von rosa Seide, 37) eine Schnur gestreifte Bernsteinperlen, 38) ein kleiner Spiegel, 39) zwei kleine Notizbücher mit ledernem Einbande, 40) zwei Kämme, ein Haarkamm und eine Zahnbürste, 41)

eine Flasche mit **Eau de Cologne**, 42) ein leinenes Frauenhemde Sign. **M. L.** 18., 43) ein leinenes Schnürleib, 44) ein gelb seidenes kleines Cravattentuch, 45) einige Flicken Haubentüll, 46) ein Endchen rosa Seidenzeug, 47) ein Endchen weißen Cambray, 48) 4 schwarz seidene neue Regenschirme, 49) 8½ Ellen gelb gedruckte blaue Leinwand, 50) sieben Stück seidene Schnupftücher, gelb und roth, 51) zwei gelb- und rothbunte seidene Schnupftücher, 52) 4 roth seidene Schnupftücher mit weißer Borte, 53) ein seidenes Schnupftuch, gelb und schwarz gemustert, 54) sieben Stück kleine halbseidene Cravattentücher von verschiedener Farbe, 54½) ein kleines halbseidenes Cravattentuch von verschiedener Farbe, 55) ein rothbunt wollenes Halstuch, 56) 3 seidene kleine Cravattentücher von verschiedener Farbe, 57) 3 halbe leinene Tücher verschiedener Farbe, 58) ein halbes kleines weißes Felpeltuch, 59) ein wollenes Umschlagetuch mit blau und braunen Streifen, 60) ein wollenes Umschlagetuch mit blau und weißen Streifen, 61) 2 Stück wollene Westenzeuge, 62) eine blauseidene Weste mit schwarz und rothen Streifen, 63) ein grünseidenes kleines Flortuch, 64) ein altes halbes leinenes Tuch mit rothen Punkten, 65) ein schwarz tuchenes mit Blumen gesticktes Westenzeug, 66) 2 blauschwarzseidene Herrenhalstücher, 67) 2 Stücke Camlott, schwarzer Farbe, von 42 Ellen, 68) ein alter schwarzseidener Shawl, 69) 9½ Ellen weißen Flanell, 70) 6 Paar weiß lederne Herrenhandschuhe, 71) 5 Reste roth bunten Cattun, 72) ein blaues Flortuch mit Franzen, 73) 15 Ellen schwarzseidene Franzen, 74) verschiedene Sachen von Nett und Tüll, als: Kragen und Striche, 75) ein schwarz seidener Hut mit blauem Bande, 76) ein hellbraun seidener Hut mit rosa Band und 3 Unterhauben, 77) eine Rolle Band von roth und schwarzer Seide, 78) ein Stück weißen Parchend, 79) ein kleines gelbes altes Tuch von Halbseide, 80) blau gestreiftes wollenes Westenzeug, 81) ein schwarz halbtuchener Damenmantel mit Franzen, 82) ein schwarz geblümter zeugener Damenmantel mit Franzen, 83) ein alter Reisepelz mit rothem Bezuge, 84) eine weiße Bastardmütze, 85) ein silberner Eßlöffel gez. **K.**, 86) ein Ring von Dukatengold gez. **M. B.** 1847, 87) ein Ring von Dukatengold in Schlangenform mit blauen Steinchen, 88) ein goldener Ring mit 5 Granatsteinen, 89) ein goldener Ring mit 3 Granatsteinen, 90) ein unechter Ring mit 5 kleinen blauen Steinchen, 91) ein Etui und darin: a) ein Dessertmesser u. Gabel mit silbernem Griff, b) ein silberner Kinderlöffel, 92) ein Etui und darin: a) ein Vorlegemesser und b) dergleichen Gabel mit silbernem Griffe.

Die Eigenthümer der Sachen, welche bisher nicht haben ermittelt werden können, werden hiemit aufgefordert, spätestens innerhalb 2 Monaten ihr Eigenthumsrecht an den gedachten Sachen bei uns nachzuweisen; widrigenfalls Letztere öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, und der Erlös der Allgem. Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse überwiesen werden wird.

Marienwerder, den 9. Mai 1847.

Königliches Inquisitoriat.

2. Der Eigenkäthner Jacob Neumann und dessen Ehefrau Constantia Charlotte geborne Kowalke zu Dobrogosc haben innerhalb der beiden ersten Jahre nach

(1)

ihren ehelichen Verbindung gemäß § 392. Tit. 1 Thl. II des allgem. Land-Rechts ihr Vermögen abgesondert.

Berent, den 26 Mai 1847.

Patrimonial-Land-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

3. Dienstag, den 29. Juni d. J. sollen an dem Planum der Eisenbahn bei Sandhof eine Partie Eisenbahnschwellen im Werthe von circa 600 Rthlr. öffentlich gegen baare Bezahlung auctionis modo verkauft werden.

Marienburg, den 27. Mai 1847.

Lemke,
im Auftrage des hiesigen Königl. Land- und Stadt-Gerichts.

4. Zur öffentlichen Ausbietung der Reinigung der Radaunen-Canäle in der Stadt, während der diesjährigen 8-tägigen Schützzeit steht ein Termin

Mittwoch, den 2. Juni c.,
Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der Bau-Calculatur auf dem rechtstädtischen Rathhause an.

Danzig, den 28. Mai 1847.

Die Bau-Deputation.

Entbindung.

5. Die heute Morgen 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Emma geb. Gamm von einem gesunden Mädchen zeige ich hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 30. Mai 1847. Wilhelm Eickhoff.

Verlobung.

6. Die Verlobung unserer Tochter Louise mit dem Apotheker Herrn Carl Behrend zeigen wir hiermit ergebenst an. Trostener und Frau.

Danzig, den 31. Mai 1847.

Literarische Anzeige.

7. Bei B. Kabus, Langgasse, dem Rathhause gegenüber, ist zu haben:

Sendschreiben an Herrn Dr. Kniewel, seinen Austritt aus der evang. Landeskirche betreffend, von Dr. J. S. Hintz, Gymnasiallehrer. 3 sgr.

Anzeigen.

8. Aufforderung.

Herr Dr. Scheffler wird ergebenst ersucht, seine gestern in St. Trinitatis gehaltene Predigt gefälligst abdrucken zu lassen.

Danzig, den 31. Mai 1847.

Mehrere Mitglieder der St. Marien-Gemeinde.

9. Anständige Mädchen welche Schneidern lernen w. k. s. m. Hl. Geistg. 927.

10. Sämmtliche frische, aufs sauberste und feinste gearbeitete

Vanille-, Gewürz-, Suppen- u. Gesundheits-Chokoladen

in verschiedenen Sorten und Preisen, empfehle ich einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst. Bei Abnahme von **fünf Pfund** gewähre ich **ein Pfund** als Zugabe. G. F. Schmidt, Chocoladenfabrikant in Danzig, Jopengasse 740.

11. Allen den verehrten Mitbürgern und Freunden, deren thätiger Hülfe ich die Bekämpfung des in der Nacht vom 28. zum 29. Mai c. bei mir entstandenen Brandfeuers zu danken habe, insbesondere meinem lieben Nachbarn Bäckermeister Herrn Weißleder, der mich und die Meinigen aus tiefem Schlafe weckte und nicht ohne Gefahr in Verbindung mit dem beim Ausbruch des Feuers auf einem Wagen den Ort passirenden würdigen Herrn Prediger Hepner aus Danzig und einem edlen dem Namen nach mir unbekannten Herrn Officier, die Rettung meines Viehes rc. aus dem brennenden Stalle bewerkstelligte, — Allen! statte ich meinen herzinnigsten Dank ab. Kranich,

St. Albrecht, den 30. Mai 1847. Fleischermeister.

12. Die **Journalieren** der Unterzeichneten gehen von **Dienstag d. 1. Juni** in der **Woche 2½ u. 5 Uhr, des Sonntags 1½, 2 u. 2½ Uhr** Nachmittags von **Danzig** nach **Zoppot**, in der **Woche 8 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends**, des **Sonntags 8, 8½ u. 9 Uhr Abends** von **Zoppot** nach **Danzig**.

Kuhl. Lindenberg. Rathske.

13. Für die Abgebrannten in Carthaus sind bis heute 20 rtl. u. diverse Kleidungsstücke eingegangen u. überwiesen. Die Sammlung wird fortgesetzt und mit dieser Woche geschlossen, um sodann öffentlich Rechnung darüber legen zu können.

Danzig, den 31. Mai 1847. A. Fr. Clebsch.

14. 100 bis 150 rtl. werden auf ein hiesiges Grundstück, ca. 1000 rtl. werth, zur 1sten Stelle gesucht Vorstädtschen Graben 2080.

15. Ein schwarz und weiß bunter Wachtelhund hat sich am Sonntage, d. 30. Mai c. verlaufen, wer dens. in der Ketterhagscheng. No. 113 bei dem Post-Conducteur Michel abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung. Vor dem Ankaufe wird gewarnt

16. Eine ordentliche Frau (Wittwe) sucht unter bescheid. Beding. eine Condition; sei es als Wirthin oder im Laden. Zu erfragen Langgarten 223.

17. Ein junger, unverheiratheter Mann, der Lust hat zum Betriebe einer jetzt in Nahrung stehenden Gastwirthschaft als Compagnon mit 4 bis 500 Rthl. einzutreten, beliebe seine Adresse unter Z. A. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

18. Eine gute Cravatten-Arbeiterin kann sich melden bei

William Bernstein & Co., Langenmarkt No. 424.

19. Vorräthig in der Antiquariats-Buchh. v. Th. Bertling, Heil. Geistgasse No. 1000.: Bode, Anleit. z. Kenntniß d. gestirnten Himmels 1 rtl.; Klopstocks Oden. 2 Bde. 10 sgr.; Göthes Faust, beide Theile in 1 Bde. geb. 25 sgr.; Handbuch d. Naturgeschichte 2 Bde. (Säugethiere u. Fische) mit viel. Kupfern 20 sgr.; Hypotheken-Ordnung 10 sgr.; Bückner Rechts-Consulent f. Ost- und Westpreußen, 8 Lief. cplt. st. 1⅓ rtl. f. 20 sgr.

20. Gute Hosen- und Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei William Bernstein & Co., Langenmarkt No. 424.

21. Ein trockener Unterraum in der Rechtstadt wird zu miethen gewünscht. Anerbietungen werden Frauengasse No. 830. angenommen.

22. Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre als Wirthin conditionirt hat, sucht eine ähnliche Stelle; gleichviel in der Stadt oder auf dem Lande. Das Nähere zu erfragen bei Frau Kaufmann A. B. Gut, Rambaum No. 826.

23. **Bequeme Gelegenheit nach Stettin,** findet man in den drei Mohren.

24. Ein tüchtiger Schneider, der eine Stelle als **Werkführer** übernehmen kann, kann sich melden Langgasse No. 371.

25. Das Holzfeld an der Aschbrücke auf der Speicherinsel ist sofort zu vermiethen. Näheres Milchkannengasse No. 278. im Pelikanspeicher.

26. Ein gesittetes Mädchen, welches schneidern gelernt hat, wünscht sich z. r. Zeit, auch sogl. zu vermiethen; zu befragen wird gebet. Langgart. Spitalshof 97.

27. Ein Paar altmod. g. Bockeln werden gekauft Poggenpfuhl No. 391. 2 Tr. h.

28. **Zu allen Malerarbeiten bringt sich höflichst in Erinnerung C. T. Krug, Heil. Geistg. 939.**

29. **Mit Hinweisung auf die strafgesetzlichen Bestimmungen, betreffend öffentliche Scandalosa, wird der Negociant, Fabricant, Chemiker u. w. f. Hr. R. A. W. erinnert, seine pöbelhaften Darstellungen — bestehend in den allergemeinsten Pantomimen — wie er solche am 29. d. der Oeffentlichkeit vorführte, für sich allein zurückzubalten. Dass diese Blätter zu solcher Erklärung benutzt werden, gebietet die Nothwendigkeit, da jede anderweitige Annäherung zu diesem Zwecke an einen mit derartigen beispiellosen Fähigkeiten Begabten vorweg unmöglich wird.**

30. Ein ordentliches Mädchen, welches in allen Handarbeiten geübt ist, wünscht in einem Hause die Aufsicht der Kinder und einen Theil der Hausgeschäfte zu übernehmen. Näheres Sandgrube No. 402.

31. Ein Thaler Fundgeld.

Freitag Abend ist in Neufahrwasser ein versiegeltes an den hochedlen Rath zu Danzig adressirtes Rechnungspacket verloren gegangen. Der Finder, welcher es, wenn auch schon geöffnet, der Adresse gemäß oder an die Apotheke in Neufahrwasser abliefert, erhält 1 Rthl. Belohnung.

32. Bauschutt kann abgeladen werden auf dem Holz- u. Torfhofe Schäferei No. 38.

33. **Die letzte Fahrt der Dampfböte zwischen Neufahrwasser und Danzig findet statt**
um 7 Uhr Abends vom Johannisthore
um 8 Uhr Abends vom Ballastkruge nach dem Johannisthore.

34. Damen, die im Putzmachen gründlich geübt sind, finden dauernde Beschäftigung 2. Damm No. 1289. Auch werden daselbst junge Mädchen, die Schneidern und Putzmachen erlernen wollen, unter billigen Beding. angenommen.

35. 250 bis 300 Rthr werden gegen vierfache Sicherheit gesucht. Adressen werden unter Litt. H. A. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

Vermiethungen.

36. Johannisgasse 1301. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

37. Sandgrube No. 446. sind noch 2 Stuben zu haben nebst Garten.

38. Anfang Schidlitz 39. ist e. Stube mit Eintritt i. d. Garten z. v. u. sgl. z. b.

39. Klein Walddorf No. 6. ist eine Stube mit Eintritt in den Garten für diesen Sommer zu vermiethen.

40. Das Haus auf der Niederstadt, Allmodengasse 517., mit 3 Heiz- u. 1 Sommerstub., Hof u. einem kleinen Garten bin ich willens a. freier Hand zu verkaufen. Näheres Langen Markt 435. im Keller.

41. Jopengasse 742. sind 2 Zimmer nebst Kabinet parterre und daselbst ist 1 Zimmer nebst Kabinet mit Meubeln gleich zu vermiethen.

42. In dem Hause Hundegasse 312., Belle-Etage, ist ein Saal, Kabinet, Entree, Hinterstube, Küche, Speisekammer, vom 25. Mai 1847 bis Ostern 1848, für den Miethszins von 60 rtl. zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht ertheilt Carl Hildebrand, Ankerschmiedegasse 164.

43. Johannisg. 1374. 1 T. h. ist 1 Zimmer m. Meubeln sogl. zu vermiethen.

44. Ein freundl. Zimmer ist Schmiedegasse 92. A. a. e. anst. Dame z. verm.

45. Bootsmannsg. 1172. ist eine Stube, Aussicht n. d. Langenbrücke, z. verm.

46. 2 freundl Zimmer u. Küche, Boden, Keller u. Garten s. Neugarten 526. z. v.

47. Fleischergasse 152. ist 1 Stube mit Meubeln zu vermiethen.

48. Schnüffelmarkt No. 634. s.: 1 Laden. 1 Comtoirst., 1 Küche sogl. zu verm.

49. Altschloß 1657. ist der Wohnkeller, zum Milchhandel sich eignend, z. vermiethen. Altschloß 1657. ist die Hälfte des Hauses mit eigner Thür, enthaltend 3 Stuben, Küche, Kammern, Bod. u. Kell. z. verm. Näh. üb. Beid. Tischlerg. 375.

Auctionen.

50. Mittwoch, den 2. Juni c., sollen auf Langgarten, im Hause No. 56., auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 vier Wochen und 1 acht Tage gehende Stubenuhr mit Kunstwerk, beide in mahag. Kasten, 1 mahag. Himmelbettgestell, dito Tische, Rohr- und Polsterstühle, 2 gebeitzte Sophabettgestelle, Pfeiler- und Wandspiegel, nußbaum. Linnen- u. andere Schränke, gestrichene Mobilien, Betten, Gardienen, Tischzeug, 1 Violine, Buchbinder-Handwerkszeug, 1 Hausschild, Lampen, Haus- u. Küchengeräthe, — 1 goldne Damenkette, einiges Silbergeräthe u. 12 plattirte Leuchter.

Ein neues Schlafsopha mit Kattun, ein Sopha mit Drillig, eine Badewanne

und 2 Waschbütten mit eisernen Bänden, 1 großer eis. Mörser, 1 dito Grapen, 2 Stangen-Leuchter, mess. Leuchter, 2 dito Theemaschinen, Theebretter, div. Tischlampen, 2 große fichtene Klapptische, Betträhme, Gardienen und noch viele dienliche Gegenstände mehr. — 1 messing. Vogelgebauer, 1 Alcoholometer, 1 Feuchtpresse, diverse Kleider und Mäntel.

J. T. Engelhard, Auctionator.

51. Auf freiwilliges Verlangen des Herrn Otto Friedr. Drewke werde ich in dem Grundstücke Pfefferstadt No. 118. Freitag, den 4. Juni 1847, Vormittags 9 Uhr, an den Meistbietenden folgende Meubeln verkaufen, als: diverse Spiegel in mahagoni Rahmen, Sophas, Servanten, Secretaire und Stühle von mahagoni Holz, 20 Dutzend Bairische Bierkrüse, sowie 1 schmalspurige Verdeckdroschke mit Schlittenuntergestell.

Kauflustige ersuche ich, sich die Sachen am Tage vor der Auction zu besehen und sich im Verkaufstermine recht zahlreich einzufinden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

52. Ein **Halbwagen** mit einem Vorderverdeck soll verkauft werden. Das Nähere Jopengasse No. 726. zwischen 7—9 Uhr früh.

53. 1 doppelläufiges Gewehr, ein eiserner Geldkasten, zwei Flöten zu verkaufen Pfefferstadt 227.

54. Mastricher starkes Sohlleder in Bürden von 5 Stück, Stuhlrohr in Bürden von 50 bis 60 tt, Pock- und Buchsbaumholz erhält man billig bei

Jantzen, Gerbergasse No. 63.

55. **Frisches Selterwasser empf. Lierau & Jüncke.**

56. Burgstraße 1668. i. e. gestr. Kinderbettgestell u. 1 Perspectiv bill. zu verk.

57. 4 Anker Sardellen, etwas beschädigt, sind zusammen für 10 rtl. zu verkaufen Frauengasse No. 330.

58. **Mantillen u. Visiten neuester Façon in Taffet u. Moiree empf. z. d. Pr. Siegf. Baum jun., Langg. 410.**

59. **Einige 100 Stücke** feine Kleiderkattune empfiehlt zu sehr billigen Preisen die Leinwand-Handlung von Otto Retzlaff, Fischmarkt 1576.

60. **Guten gebleichten Nessel** in allen Breiten, zu Hemden und Bettbezügen geeignet, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Die Leinwand-Handlung von Otto Retzlaff, Fischmarkt 1576.

61. Grüne Pomeranzen, gefüllte Georginen-Knollen, Sommerlevkojen, Sommerblumen u. Blumenkohlpflanzen sind zu haben Langefuhr No. 8. bei Piwowsky.

62. Eine kl. Beischlagsbank 2, 1 pol. Eckglassp. 6 rtl. st. Haueng. 874. z. v.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 124. Dienstag, den 1. Juni 1847.

63. Wir erhielten eine bedeutende Sendung
Sommerbukskins zu Beinkleidern
in vorzüglicher Qualität und ganz neuen Mustern, welche zur Leipziger Messe noch nicht erschienen waren, und empfehlen dieselben zu soliden Preisen.
Gebrüder Wulckow, Jopengasse No. 732.

64. Die auf der Leipziger Messe gekauften Waaren habe ich vor Kurzem erhalten; insbesondere empfehle ich div. farb. und weiße **Glaswaaren, brit. met. Theekannen, lackirte Waaren,** ferner beste **emaill. Kochgeschirre** zu festen Preisen Gustav Renné,
Langgasse, dem Rathhause gegenüber.

65. Englische Universal-Glanz-Wichse vorzüglicher Güte und trocken Leder conservirend, das U a 2 Sgr. Vorstädtschen Graben 2080.

66. Ein Dutzend birken polirte Rohrstühle sind zu verkaufen Goldschmiedeg. 1072.

67. Große Mühlengasse No. 307. sind ca 10 Karren zu verkaufen, am passendsten zum Dachpfannen-Geschäfte.

68. Tagnetergasse No. 1311. stehen 12 birken polirte Rohrstühle billig z. Verkauf.

69. Scheibenrittergasse 1259. sind 12 neue, polirte Rohrstühle zu verkaufen.

70. Neue Fenster-Rouleaux auf Oel sind zu haben Hälergasse 1513.

71. So eben erhielt ich eine Sendung zweckmäßige, gußeiserne **Heiz- und Kochöfen.** Gustav Renné.

Edictal-Citation.

72. Die von Otto Friedrich Liedke hierselbst an die Ordre des N. v. Skarsinski auf Wilhelm Ferdinand Liedke hierselbst gezogenen, von dem Letzteren acceptirten, zehn Monate nach dato zahlbaren, durch die bloße Namens-Unterschrift des N. v. Skarsinski in blanco indossirten beiden Wechsel, de dato Danzig, den 5. August 1846, ein jeder über 1200 rtl. sind angeblich dem Otto Friedrich Liedke — welcher solche von dem N. v. Skarsinski, mit der Ermächtigung der Ausfüllung des Indossamentes in blanco gekauft zu haben behauptet — verloren gegangen. Auf den Antrag der Gebrüder Otto Friedrich und Wilhelm Ferdinand Liedke werden daher alle diejenigen, welche an die vorbezeichneten beiden Wechsel als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber und an die dadurch begründeten Forderungen Ansprüche zu machen haben aufgefordert, diese Ansprüche in dem auf den

8. Juni 1847, Vormittags 11 Uhr,
vor dem Herrn Secretair Siewert in unserm Geschäftshause hierselbst, Zimmer No. III. anstehenden Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit ihren desfallsigen Ansprüchen werden präcludirt und die beiden Wechsel selbst für mortificirt werden erklärt werden.

Danzig, den 26. October 1846.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 31. Mai 1847.

	Briefe.	gemacht
	Sgr.	Sgr.
London, Sicht	—	—
— 3 Monat ...	$200\frac{3}{4}$	$200\frac{1}{2}$
Hamburg, Sicht ...	—	—
— 10 Wochen .	$44\frac{3}{4}$	—
Amsterdam, Sicht ..	—	—
— 70 Tage ...	—	—
Berlin, 8 Tage ...	100	—
— 2 Monat ...	—	—
Paris, 3 Monat ...	$78\frac{3}{4}$	—
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat ...	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. . Rtl.	—	—